

— **F a u s t !** —

[15524.]

Hierdurch ersuchen wir um anhaltende Verwendung für:

F a u s t
von
Goethe.

Mit Einleitung und fortlaufender Erklärung
herausgegeben von
K. J. Schröer.

Erster Theil:

Geheftet 3 M 75 λ . In eleg. Leinenband
mit Schwarz- und Goldpressung 5 M

Zweiter Theil.

Geheftet 5 M 25 λ . In eleg. Leinenband
mit Schwarz- u. Goldpressung 6 M 50 λ .
Wissenschaftl. Beilage der *Leipziger Zeitung*
1882, Nr. 18:

„... »Faust« gleicht dem in der vermauerten Kammer einer Pyramide verschlossenen Schatz köstlicher und kostbarer Geräthe und Schmucksachen: Niemand kann sich dessen erfreuen, bis eine Leuchte die Kleinodien sichtbar macht. Eine Leuchte ist für die Fausttragödie ein guter Commentar; glänzendes Licht verbreitet der von Schröer, und wer ihn benutzt wird sich von Dank gegen den Lichtspender durchdrungen fühlen.“

Faust.

Ein Fragment
von
Goethe.

(Deutsche Litteraturdenkmale
des 18. Jahrhunderts 5.)

Geh. 80 λ .

Kölnische Zeitung 1882, Nr. 71:

„Die Gestalt, in welcher Goethe seinen *Faust* zuerst 1790 als »Fragment« der Öffentlichkeit übergeben hat, wird uns durch einen von Bernhard Seuffert besorgten Neudruck vor Augen gelegt. Es ist dies in That die erste »echte« Ausgabe, welche Georg Joachim Goeschen in Leipzig neben noch drei andern in klein Octavformat veranstaltet hat. Bemerkenswerth ist der im Vorwort von Seuffert angestellte Vergleich einzelner Stellen des »Faust« mit Wieland's römischen Drama »Die Wahl des Hercules.«“

Fausts Leben

vom
Maler Müller.

(Deutsche Litteraturdenkmale des 18. Jahrhunderts 3.)

Geh. 1 M 10 λ .

Wissenschaftl. Beilage der *Leipziger Zeitung* 1882, Nr. 14:

„... Seuffert, der sich schon durch seine treffliche Schrift »Maler Müller« (1877 und 1881) zu der Herausgabe von dessen Dichtungen vorbereitet hat, eröffnet »Fausts Leben« mit einer Einleitung, in der er sich in übersichtlicher Kürze verbreitet: über die

Neunundvierzigster Jahrgang.

Zeichen der Genieperiode und deren Verhältniss zum Fauststoff; über Müller's Beschäftigung mit demselben und über die von ihm gedichteten Scenen; über die Unterhaltung mit Lessing und dessen Einfluss auf Müller's Faustdichtung; über die später begonnene Umdichtung im Wettkampf mit Goethe's »Faust« und endlich über Tieck's verballhornte Ausgabe von Müller's Werken.“

Wir bitten, zu verlangen und bei den Bestellungen die Titel genau anzugeben.

Heilbronn, im März 1882.

Gebr. Henninger.

Verlag von

J. Schneider in Mannheim.

[15525.]

Erneuertes Verwendungs empfohlen.

Die von der wissenschaftlichen Kritik wie in der praktischen Anwendung gleich sehr anerkannten Schriften des großh. hess. Kreisveterinär-Arztes Dr. Kühn in Worms a/Rh.:

I.

Die

Koliken, Darmentzündung
und
Windrehe der Pferde.

Für

Pferdebefitzer und Veterinärärzte
nach dem dermaligen Standpunkte
der Wissenschaft und der Erfahrung
dargestellt.

Nebst einer Tafel.

1 M. Nur noch baar 50 λ .

II.

Die Erkenntniß

des

Alters der Pferde
(auch nach dem 8. Jahre),

der

Kinder und Schafe.
Leichtfaßlich dargestellt.

Mit 15 Abbildungen.

1 M. Nur noch baar 50 λ .

Freiexemplare

(gemischt aus beiden Schriften):

6/7, 12/14, 20/23 u. s. w.

Dieser Ausnahmepreis gilt für den Rest des Jahres 1882. Vom 1. Januar 1883 an treten die alten Preisbestimmungen wieder in Kraft.

[15526.] Durch mich ist zu beziehen:

Separat-Abdruck aus dem Oster-Programm
der Gelehrtenschule zu Hamburg:

Nicandri Nucii Fragmentum.

Franciscus Eyssenhardt

ex Codice Ambrosiano exscripsit.

4. 12 Seiten. 1 M 25 λ ord., 1 M baar.

Lösung des auf die
trilineare Verwandtschaft
ausgedehnten
Projectivitätsproblems.

Elementarer Beweis
des Feuerbach'schen Satzes

(mit einer Figurentafel)

von

Dr. Hermann Schubert.

4. 39 Seiten. 2 M 50 λ ord., 2 M baar.

Separat-Abdruck aus dem Oster-Programm
der Realschule des Johanneums zu
Hamburg:

Weitere Mittheilungen

aus dem

Breviloquus Benthemianus,
enthaltend

Beiträge zur Textkritik der
Vulgata,

nebst einem Anhang:

Abschnitte aus dem Liber
derivationum des Ugutio von Pisa,

herausgegeben von

Lic. Dr. **Karl Hamann.**

4. 48 Seiten. 2 M 80 λ ord., 2 M 20 λ baar.

Vorstehende Abhandlungen können nur
baar abgegeben werden.

Hamburg. **Gustav Eduard Nolte.**

[15527.]

Rechenfibel.

Ein Übungsbüchlein
für das jüngste Schulalter

von

J. G. Dunder,

Schulvorsteher in Altona.

Preis: Steif brosch. 40 λ ord., 30 λ netto;
baar 13/12 Cypf.

Die erste Rechenstufe.

Ein Führer für den Elementarlehrer.

Unter Berücksichtigung seiner Rechenfibel
bearbeitet von

J. G. Dunder,

Schulvorsteher in Altona.

Preis: Steif brosch. mit Fibel 1 M ord.,
75 λ netto.

Rittler'sche Buchhandlung (Chr. Brandis)
in Hamburg.